



Kursbuch Zertifizierung 2021

**„proBerufsOrientierung! –
Schule-Wirtschaft“**

**der Schule Am Dobrock in
Cadenberge**

BO-Maßnahmen im Hauptschulzweig in kompakter Form



BO-Maßnahmen im Hauptschulzweig in kompakter Form

Zukunftstag (jährlich von Jahrgang 5 bis 10) 


Start des Faches Wirtschaft mit der Berufsorientierung als ein Schwerpunkt 

Ausgabe des Berufswahlpasses 


Einführung des schuleigenen „Berufsorientierungsportals“ 

Potenzialanalyse → Phase 1: Fragebogen Berufsinteressen 


Potenzialanalyse → Phase 2: Erstes Planspiel sowie kognitiver Test 

Wöchentlicher Projekttag an der BBS Cadenberge 


Potenzialanalyse → Phase 3: Zweites Planspiel sowie IT-Test 


Berufsinformationszentrum (BIZ) in Stade 

Einmaliger Projekttag „Praktische Berufsweltorientierung“ 

Erarbeitung von Bewerbungen und Lebenslauf 

Bewerbungstraining durch regionale externe Partner 


Schuleigenes Ausbildungsforum (auch in Jahrgang 9 und 10) 

Potenzialanalyse → Phase 4: berufsfeldbezogene Tests und Profilauswertung 

Mitarbeit in unserer Schülergenossenschaft (auch in Jahrgang 10) 

Start des berufspraktisch und lebensweltlich orientierten Faches „Life Skills“ 

Erstes Schülerbetriebspraktikum (dreiwöchig) 

Berufsorientierungsveranstaltung und Einzelgespräche mit dem Berufsberater sowie Auswertung der Potenzialanalyse (Phase 5) 

Berufsinformationsmesse „Flagge zeigen“ in Cuxhaven 

Zweites Schülerbetriebspraktikum (zweiwöchig) 

5

7

8

9

10



BO-Maßnahmen im Realschulzweig in kompakter Form

BO-Maßnahmen im Realschulzweig in kompakter Form

Zukunftstag (jährlich von Jahrgang 5 bis 10)

Start des Faches Wirtschaft mit der Berufsorientierung als ein Schwerpunkt

Ausgabe des Berufswahlpasses

Einführung des schuleigenen „Berufsorientierungsportals“

Potenzialanalyse → Phase 1: Fragebogen Berufsinteressen

Potenzialanalyse → Phase 2: Erstes Planspiel sowie kognitiver Test

Potenzialanalyse → Phase 3: Zweites Planspiel sowie IT-Test

Erarbeitung von Bewerbungen und Lebenslauf

Bewerbungstraining durch regionale externe Partner

Projekttag „Praktische Berufsweltorientierung“

Mitarbeit in unserer Schülergenossenschaft „OSCa“ (auch in Jg. 10)

Start der Profile Wirtschaft, Technik sowie Gesundheit/Soziales (auch in Jahrgang 10)

Potenzialanalyse → Phase 4: berufsfeldbezogene Tests und Profilauswertung

Einzelgespräche mit dem Berufsberater und Auswertung der Potenzialanalyse (Phase 5)

Berufsinformationszentrums (BIZ) in Stade

Berufsinformationsmesse „Flagge zeigen“ in Cuxhaven

Erstes Schülerbetriebspraktikum (zweiwöchig)

Schuleigenes Ausbildungsforum (auch in Jahrgang 10)

Einzelgespräche sowie Berufsorientierungsveranstaltung mit dem Berufsberater

Zweites Schülerbetriebspraktikum (zweiwöchig)

5
8

9

10

BO-Maßnahmen im gymnasialen Zweig in kompakter Form

Zukunftstag (jährlich von Jahrgang 5 bis 10)	5
Start des Faches Politik/Wirtschaft (inkl. des Bereichs der Berufsorientierung)	8
Ausgabe des Berufswahlpasses	
Einführung des schuleigenen „Berufsorientierungsportals“	
Potenzialanalyse → Phase 1: Fragebogen Berufsinteressen	
Potenzialanalyse → Phase 2: Erstes Planspiel sowie kognitiver Test	
Potenzialanalyse → Phase 3: Zweites Planspiel sowie IT-Test	
Potenzialanalyse → Phase 4: berufsfeldbezogene Tests und Profilauswertung	9
Einzelgespräche mit dem Berufsberater und Auswertung der Potenzialanalyse (Phase 5)	
Berufsinformationszentrums (BIZ) in Stade	
Erarbeitung von Bewerbungen und Lebenslauf	
Berufsinformationsmesse „Flagge zeigen“ in Cuxhaven	
Schuleigenes Ausbildungsforum (auch in Jahrgang 10)	
Schülerbetriebspraktikum (zweiwöchig)	
AG „Management, Buchhaltung und Berufsorientierung“ (auch in Jahrgang 9 möglich)	10
Einzelgespräche sowie Berufsorientierungsveranstaltung mit dem Berufsberater	

Kurzübersicht der BO-Maßnahmen im Hauptschulzweig



Kurzübersicht der BO-Maßnahmen im Hauptschulzweig

Zukunftstag (jährlich von Jahrgang 5 bis 10) 

Start des Faches Wirtschaft mit der Berufsorientierung als ein Schwerpunkt 


Ausgabe des Berufswahlpasses als wichtige Unterstützung im Berufswahlprozess 


Einführung und Nutzung des schuleigenen „Berufsorientierungsportals“ 


Potenzialanalyse (Profil AC) → Phase 1: Fragebogen Berufsinteressen 


Potenzialanalyse (Profil AC) → Phase 2: Erstes Planspiel sowie kognitiver Test 

Projekttag an der BBS Cadenberge (ein Schultag pro Woche) 

Potenzialanalyse (Profil AC) → Phase 3: Zweites Planspiel sowie IT-Test 


Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ) in Stade 

Einmaliger Projekttag „Praktische Berufsweltorientierung“ 

Erarbeitung von Bewerbungen und Lebenslauf im Fach Deutsch 

Bewerbungstraining durch regionale externe Partner (AOK oder Sparkasse) 


Teilnahme am schuleigenen Ausbildungsforum (auch in Jahrgang 9 und 10) 

Potenzialanalyse (Profil AC) → Phase 4: Zwei berufsfeldbezogene Tests, erste Auswertung und Profilanalyse 

Mitarbeit in unserer schuleigenen Schülergenossenschaft „OSCa“ (auch in Jg. 10) 

Start des berufspraktisch und lebensweltlich orientierten Faches „Life Skills“ 

Erstes Schülerbetriebspraktikum (dreiwöchig) 

Berufsorientierungsveranstaltung und Vereinbarung von Einzelgesprächen mit dem Berufsberater sowie finale Auswertung der Ergebnisse der Potenzialanalyse (Phase 5) 

Besuch der Berufsinformationsmesse „Flagge zeigen“ in Cuxhaven 

Zweites Schülerbetriebspraktikum (zweiwöchig) 

5
7

8

9

10

Kurzübersicht der BO-Maßnahmen im Realschulzweig



Kurzübersicht der BO-Maßnahmen im Realschulzweig

Zukunftstag (jährlich von Jahrgang 5 bis 10) 


Start des Faches Wirtschaft mit der Berufsorientierung als ein Schwerpunkt 

Ausgabe des Berufswahlpasses als wichtige Unterstützung im Berufswahlprozess 

Einführung und Nutzung des schuleigenen „Berufsorientierungsportals“ 

Potenzialanalyse (Profil AC) → Phase 1: Fragebogen Berufsinteressen 

Potenzialanalyse (Profil AC) → Phase 2: Erstes Planspiel sowie kognitiver Test 


Potenzialanalyse (Profil AC) → Phase 3: Zweites Planspiel sowie IT-Test 


Erarbeitung von Bewerbungen und Lebenslauf im Fach Deutsch 


Bewerbungstraining durch regionale externe Partner (AOK oder Sparkasse) 


Projekttag „Praktische Berufsweltorientierung“ 


Mitarbeit in unserer schuleigenen Schülergenossenschaft „OSCa“ (auch in Jg. 10) 


Start der Profile Wirtschaft, Technik sowie Gesundheit/Soziales zur individuellen Schwerpunktsetzung (jeweils zweistündig; auch in Jahrgang 10) 


Potenzialanalyse → Phase 4: Zwei berufsfeldbezogene Tests, erste Auswertung u. Analyse 

Vereinbarung von individuellen Einzelgesprächen mit dem Berufsberater sowie finale Auswertung der Ergebnisse der Potenzialanalyse (Profil AC, Phase 5) 

Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ) in Stade 

Besuch der Berufsinformationsmesse „Flagge zeigen“ in Cuxhaven 

Erstes Schülerbetriebspraktikum (zweiwöchig) 

Teilnahme am schuleigenen Ausbildungsforum (auch in Jahrgang 10) 

Einzelgespräche sowie Berufsorientierungsveranstaltung mit dem Berufsberater 

Zweites Schülerbetriebspraktikum (zweiwöchig) 

5
8

9

10

Kurzübersicht der BO-Maßnahmen im gymnasialen Zweig

Zukunftstag (jährlich von Jahrgang 5 bis 10)

Start des Faches Politik/Wirtschaft (das Teilfach Wirtschaft beinhaltet auch den Bereich der Berufsorientierung und wird von Jahrgang 8 bis 10 halbjährlich jeweils zweistündig durch eine Wirtschaftslehrkraft unterrichtet)

Ausgabe des Berufswahlpasses als wichtige Unterstützung im Berufswahlprozess

Einführung und Nutzung des schuleigenen „Berufsorientierungsportals“

Potenzialanalyse (Profil AC) → Phase 1: Fragebogen Berufsinteressen

Potenzialanalyse (Profil AC) → Phase 2: Erstes Planspiel sowie kognitiver Test

Potenzialanalyse (Profil AC) → Phase 3: Zweites Planspiel sowie IT-Test

Potenzialanalyse (Profil AC) → Phase 4: Zwei berufsfeldbezogene Tests, erste Auswertung und Profilanalyse

Vereinbarung von individuellen Einzelgesprächen mit dem Berufsberater sowie finale Auswertung der Ergebnisse der Potenzialanalyse (Profil AC, Phase 5)

Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ) in Stade

Erarbeitung von Bewerbungen und Lebenslauf im Fach Deutsch

Besuch der Berufsinformationsmesse „Flagge zeigen“ in Cuxhaven

Teilnahme am schuleigenen Ausbildungsforum (auch in Jahrgang 10)

Schülerbetriebspraktikum (zweiwöchig)

AG „Management, Buchhaltung und Berufsorientierung“ (Teiln. auch in Jg. 9 möglich)

Berufsorientierungsveranstaltung im Klassenverband sowie fortlaufend die Möglichkeit, individuelle Einzelgespräche mit unserem Berufsberater zu vereinbaren

5

8

9

10

Übersicht der BO- Maßnahmen im Hauptschulzweig mit den zugrundeliegenden Zielen



Hauptschulzweig: Jahrgang 5 bis 9 bzw. 10 (bei Besuch der H10)

Berufsorientierungsmaßnahmen:

- Zukunftstag (jährlich von Jahrgang 5 bis 10)

Ziele:

- Erste Einblicke in die Arbeitswelt erhalten.
- Einblicke in verschiedene Berufe sowie betriebliche Abläufe bekommen.
- Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen sammeln.
- Mit Blick auf die spätere Berufswahl eigene Stärken, Fähigkeiten und Fertigkeiten erkennen und sich dessen bewusst werden.



Hauptschulzweig: Jahrgang 7

Berufsorientierungsmaßnahmen:

- Start des Faches Wirtschaft mit der Berufsorientierung als ein Schwerpunkt
- Ausgabe des Berufswahlpasses als wichtige Unterstützung im Berufswahlprozess
- Einführung und Nutzung des schuleigenen „Berufsorientierungsportals“
- Potenzialanalyse (Profil AC) → Phase 1: Fragebogen Berufsinteressen
- Potenzialanalyse (Profil AC) → Phase 2: Erstes Planspiel sowie kognitiver Test

Ziele:

- Ein zeitgemäßes Verständnis der Arbeitswelt sowie technischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Zusammenhänge entwickeln.
- Überblick über viele verschiedene Berufe und Berufsfelder sowie die dafür erforderlichen Schlüsselqualifikationen erhalten.
- Überblick über die diversen Berufsorientierungsmaßnahmen und Unterstützungsangebote erhalten und darauf in den einzelnen Phasen der Berufsorientierung zurückgreifen können.
- Die Ergebnisse der einzelnen Berufsorientierungsmaßnahmen übersichtlich strukturieren und ordnen und somit für die weitere Bearbeitung und berufliche Entscheidungsfindung sichern.
- Eigene Stärken, Fähigkeiten und Fertigkeiten erkennen und sich dessen bewusst werden.
- Eine Vorstellung von der eigenen (beruflichen) Zukunft entwickeln und sich mit der Frage befassen, welche Berufsfelder und Berufe zu den persönlichen Interessen, Stärken und Kompetenzen passen.



Hauptschulzweig: Jahrgang 8

Berufsorientierungsmaßnahmen:

- Projekttag an der BBS Cadenberge (ein Schultag pro Woche)
- Potenzialanalyse (Profil AC) → Phase 3: Zweites Planspiel sowie IT-Test
- Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ) in Stade
- Einmaliger Projekttag „Praktische Berufsweltorientierung“
- Erarbeitung von Bewerbungen und Lebenslauf im Fach Deutsch
- Bewerbungstraining durch regionale externe Partner (AOK oder Sparkasse)
- Teilnahme am schuleigenen Ausbildungsforum (auch in Jahrgang 9 und 10)
- Potenzialanalyse (Profil AC) → Phase 4: Zwei berufsfeldbezogene Tests, erste Auswertung und Profilanalyse

Ziele:

- Berufsbezogene Lern- und Praxiserfahrungen sammeln sowie allgemeine Einblicke in einen Arbeitsalltag erhalten.
- Berufsspezifische Aufgaben eigenständig erledigen und dadurch seine eigenen Stärken, Fähigkeiten und Fertigkeiten besser kennenlernen.
- Informationen über das Angebot der ortsansässigen und regionalen Berufsbildenden Schulen erhalten.
- Eigene Stärken, Fähigkeiten und Fertigkeiten gezielt erkennen und sich dessen bewusst werden.
- Überblick über verschiedenste Berufe und Berufsfelder erhalten und sich näher über Berufe informieren, die zu den eigenen Interessen, Stärken und Kompetenzen passen.
- Die Berufsorientierungsmaßnahmen und -angebote der Bundesagentur für Arbeit kennenlernen.
- Inhaltlich korrekte und vollständige Bewerbungsunterlagen erstellen.
- Einen professionellen Umgang mit Online-Bewerbungen und Auswahltests erlernen.
- Vorstellungsgespräche kompetent vorbereiten und durchführen.
- Eine Schnittstelle zwischen den Schülerinnen und Schülern der Schule Am Dobrock und den umliegenden Ausbildungsbetrieben, Schulen und Institutionen schaffen und diese gezielt nutzen.
- Eröffnung der Möglichkeit, sich in vertrauter Umgebung in einer Kleingruppe direkt bei einem regionalen Arbeitgeber über einen Ausbildungsberuf zu informieren.



Hauptschulzweig: Jahrgang 9

Berufsorientierungsmaßnahmen:

- Mitarbeit in der schuleigenen Schülergenossenschaft „OSCa“ (auch in Jg. 10)
- Start des berufspraktisch und lebensweltlich orientierten Fachs „Life Skills“
- Erstes Schülerbetriebspraktikum (dreiwöchig)
- Berufsorientierungsveranstaltung und Vereinbarung von individuellen Einzelgesprächen mit dem Berufsberater sowie finale Auswertung der Ergebnisse der Potenzialanalyse (Profil AC, Phase 5)
- Besuch der Berufsinformationsmesse „Flagge zeigen“ sowie des schuleigenen Ausbildungsforums

Ziele:

- Berufsspezifische Anforderungen kennenlernen und ein professionelles Verhalten in konkreten Bewerbungssituationen üben.
- Durch praxis- und handlungsorientiertes Lernen sowie die Auseinandersetzung mit berufsspezifischen Inhalten weitere Erkenntnisse für die eigene Berufswahlentscheidung gewinnen.
- Durch die Förderung von Selbstständigkeit, Teamfähigkeit, Eigeninitiative sowie die Übernahme von Verantwortung die eigene Persönlichkeit entwickeln und sich auf den Ausbildungsstart vorbereiten.
- Mit Blick auf die Veränderungen in der Lebens-, Arbeits- und Berufswelt (Diskontinuität, Patch-Work-Biographien, lebenslanges Lernen, finanzielle Eigenständigkeit, selbstbestimmte Lebensführung, etc.) ein Problembewusstsein sowie erste Lösungsstrategien entwickeln.
- Über mehrere Wochen die Tätigkeiten und den Tagesrhythmus eines Arbeitnehmers (im Unterschied zum Schulalltag) sowie die Vorteile, Nachteile und Besonderheiten eines selbst ausgewählten Berufs kennenlernen sowie mit den eigenen Erwartungen, Interessen und Kompetenzen abgleichen.
- Erkenntnisse darüber gewinnen, welchen Stellenwert das im schulischen Bereich bisher erworbene Wissen sowie das Arbeits- und Sozialverhalten in betrieblichen Kontexten besitzt (Verknüpfung zum Leitbild unserer Schule: Respekt, Höflichkeit, Verantwortung).
- Aufbauend auf den bisherigen Erkenntnissen eine weitere Auseinandersetzung mit Berufsbildern und Ausbildungsmöglichkeiten, um eine persönliche Berufswahlentscheidung zu treffen bzw. die bereits angestellten Überlegungen zu überprüfen und ggf. neue Alternativen zu entwickeln.
- Zugang zu einer großen Zahl regionaler, teilweise auch überregionaler Ausbildungsbetriebe, Bildungseinrichtungen und Institutionen erhalten, die ein umfangreiches Informationsangebot zur Verfügung stellen sowie Möglichkeit der direkten Kontaktknüpfung mit Ausbildern.



Hauptschulzweig: Jahrgang 10 (nur bei Besuch der H10)

Berufsorientierungsmaßnahmen:

- Weiterhin Mitarbeit in der schuleigenen Schülergenossenschaft „OSCa“ (Fortsetzung von Jg. 9)
- Zweites Schülerbetriebspraktikum (zweiwöchig)
- Erneute Teilnahme am schuleigenen Ausbildungsforum (auch in Jahrgang 8 und 9)

Ziele:

- Durch praxis- und handlungsorientiertes Lernen sowie die Auseinandersetzung mit berufsspezifischen Inhalten weitere Erkenntnisse für die eigene Berufswahlentscheidung gewinnen.
- Über mehrere Wochen die Tätigkeiten und den Tagesrhythmus eines Arbeitnehmers (im Unterschied zum Schulalltag) sowie die Vorteile, Nachteile und Besonderheiten eines selbst ausgewählten Berufs kennenlernen sowie mit den eigenen Erwartungen, Interessen und Kompetenzen abgleichen.
- Erkenntnisse darüber gewinnen, welchen Stellenwert das im schulischen Bereich bisher erworbene Wissen sowie das Arbeits- und Sozialverhalten in betrieblichen Kontexten besitzt (Verknüpfung zum Leitbild unserer Schule: Respekt, Höflichkeit, Verantwortung).
- Aufbauend auf den bisherigen Erkenntnissen eine weitere Auseinandersetzung mit Berufsbildern und Ausbildungsmöglichkeiten, um eine persönliche Berufswahlentscheidung zu treffen bzw. die bereits angestellten Überlegungen zu überprüfen und ggf. neue Alternativen zu entwickeln oder sich über weiterführende schulische Angebote bzw. „Überbrückungsmaßnahmen“ zu informieren.
- Eröffnung der Möglichkeit, sich in vertrauter Umgebung in einer Kleingruppe direkt bei einem regionalen Arbeitgeber über einen Ausbildungsberuf zu informieren und zu bewerben.

Übersicht der BO- Maßnahmen im Realschulzweig mit den zugrundeliegenden Zielen



Realschulzweig: Jahrgang 5 bis 10

Berufsorientierungsmaßnahmen:

- Zukunftstag (jährlich von Jahrgang 5 bis 10)

Ziele:

- Erste Einblicke in die Arbeitswelt erhalten.
- Einblicke in verschiedene Berufe sowie betriebliche Abläufe bekommen.
- Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen sammeln.
- Mit Blick auf die spätere Berufswahl eigene Stärken, Fähigkeiten und Fertigkeiten erkennen und sich dessen bewusst werden.



Realschulzweig: Jahrgang 8

Berufsorientierungsmaßnahmen:

- Start des Faches Wirtschaft mit der Berufsorientierung als ein Schwerpunkt
- Ausgabe des Berufswahlpasses als wichtige Unterstützung im Berufswahlprozess
- Einführung und Nutzung des schuleigenen „Berufsorientierungsportals“
- Potenzialanalyse (Profil AC) → Phase 1: Fragebogen Berufsinteressen
- Potenzialanalyse (Profil AC) → Phase 2: Erstes Planspiel sowie kognitiver Test
- Potenzialanalyse (Profil AC) → Phase 3: Zweites Planspiel sowie IT-Test
- Erarbeitung von Bewerbungen und Lebenslauf im Fach Deutsch
- Bewerbungstraining durch regionale externe Partner (AOK oder Sparkasse)
- Projekttag „Praktische Berufsweltorientierung“

Ziele:

- Ein zeitgemäßes Verständnis der Arbeitswelt sowie technischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Zusammenhänge entwickeln.
- Überblick über viele verschiedene Berufe und Berufsfelder sowie die dafür erforderlichen Schlüsselqualifikationen erhalten.
- Überblick über die diversen Berufsorientierungsmaßnahmen und Unterstützungsangebote erhalten und darauf in den einzelnen Phasen der Berufsorientierung zurückgreifen können.
- Die Ergebnisse der einzelnen Berufsorientierungsmaßnahmen übersichtlich strukturieren und ordnen und somit für die weitere Bearbeitung und berufliche Entscheidungsfindung sichern.
- Eigene Stärken, Fähigkeiten und Fertigkeiten erkennen und sich dessen bewusst werden.
- Inhaltlich korrekte und vollständige Bewerbungsunterlagen erstellen.
- Einen professionellen Umgang mit Online-Bewerbungen und Auswahltests erlernen.
- Vorstellungsgespräche kompetent vorbereiten und durchführen.
- Berufsbezogene Lern- und Praxiserfahrungen sammeln.
- Berufsspezifische Aufgaben eigenständig erledigen und dadurch seine eigenen Stärken, Fähigkeiten und Fertigkeiten noch besser kennenlernen.
- Eine Vorstellung von der eigenen (beruflichen) Zukunft entwickeln und sich mit der Frage befassen, welche Berufsfelder und Berufe zu den persönlichen Interessen, Stärken und Kompetenzen passen.

Realschulzweig: Jahrgang 9

Berufsorientierungsmaßnahmen:

- Mitarbeit in der schuleigenen Schülergenossenschaft „OSCa“ (auch in Jg. 10)
- Start der Profile Wirtschaft, Technik sowie Gesundheit/Soziales zur individuellen Schwerpunktsetzung (jeweils zweistündig; auch in Jahrgang 10)
- Potenzialanalyse (Profil AC) → Phase 4: Zwei berufsfeldbezogene Tests, erste Auswertung und Profilanalyse
- Vereinbarung von individuellen Einzelgesprächen mit dem Berufsberater sowie finale Auswertung der Ergebnisse der Potenzialanalyse (Profil AC, Phase 5)
- Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ) in Stade
- Besuch der Berufsinformationsmesse „Flagge zeigen“ in Cuxhaven
- Erstes Schülerbetriebspraktikum (zweiwöchig)
- Teilnahme am schuleigenen Ausbildungsforum (auch in Jahrgang 9 und 10)

Ziele:

- Berufsspezifische Anforderungen kennenlernen und ein professionelles Verhalten in konkreten Bewerbungssituationen üben.
- Durch praxis- und handlungsorientiertes Lernen sowie die Auseinandersetzung mit berufsspezifischen Inhalten weitere Erkenntnisse für die eigene Berufswahlentscheidung gewinnen.
- Durch die Förderung von Selbstständigkeit, Teamfähigkeit, Eigeninitiative sowie die Übernahme von Verantwortung die eigene Persönlichkeit entwickeln und sich auf den Ausbildungsstart vorbereiten.
- Durch eine individuelle Schwerpunktsetzung theoretische und praktische Kenntnisse und Erfahrungen in einem von drei übergeordneten Fachbereichen (Wirtschaft, Technik oder Gesundheit/Soziales) sammeln und dadurch auch im Hinblick auf die eigene Berufswahl, den Berufseinstieg oder eine weiterführende Schule vertiefende Einblicke gewinnen.
- Eigene Stärken, Fähigkeiten und Fertigkeiten erkennen und sich dessen bewusst werden sowie darauf aufbauend eine Vorstellung von der eigenen (beruflichen) Zukunft entwickeln und sich mit der Frage befassen, welche Berufsfelder und Berufe zur individuellen Situation sowie den eigenen Interessen und Kompetenzen passen.



Realschulzweig: Jahrgang 9 (Fortsetzung)

Ziele:

- Überblick über verschiedenste Berufe und Berufsfelder erhalten und sich näher über Berufe informieren, die zu den eigenen Interessen, Stärken und Kompetenzen passen.
- Informationen über das Angebot der ortsansässigen und regionalen Berufsbildenden Schulen erhalten.
- Die Berufsorientierungsmaßnahmen und -angebote der Bundesagentur für Arbeit kennenlernen.
- Zugang zu einer großen Zahl regionaler, teilweise auch überregionaler Ausbildungsbetriebe, Bildungseinrichtungen und Institutionen erhalten, die ein umfangreiches Informationsangebot zur Verfügung stellen sowie Möglichkeit der direkten Kontaktknüpfung mit Ausbildern.
- Über mehrere Wochen die Tätigkeiten und den Tagesrhythmus eines Arbeitnehmers (im Unterschied zum Schulalltag) sowie die Vorteile, Nachteile und Besonderheiten eines selbst ausgewählten Berufs kennenlernen sowie mit den eigenen Erwartungen, Interessen und Kompetenzen abgleichen.
- Erkenntnisse darüber gewinnen, welchen Stellenwert das im schulischen Bereich bisher erworbene Wissen sowie das Arbeits- und Sozialverhalten in betrieblichen Kontexten besitzt (Verknüpfung zum Leitbild unserer Schule: Respekt, Höflichkeit, Verantwortung).
- Aufbauend auf den bisherigen Erkenntnissen eine weitere Auseinandersetzung mit Berufsbildern und Ausbildungsmöglichkeiten, um eine persönliche Berufswahlentscheidung zu treffen bzw. die bereits angestellten Überlegungen zu überprüfen und ggf. neue Alternativen zu entwickeln.
- Eine Schnittstelle zwischen den Schülerinnen und Schülern der Schule Am Dobrock und den umliegenden Ausbildungsbetrieben, Schulen und Institutionen schaffen und diese gezielt nutzen.
- Eröffnung der Möglichkeit, sich in vertrauter Umgebung in einer Kleingruppe direkt bei einem regionalen Arbeitgeber über einen Ausbildungsberuf zu informieren.

Teil 2



Realschulzweig: Jahrgang 10

Berufsorientierungsmaßnahmen:

- Weiterhin Mitarbeit in der schuleigenen Schülergenossenschaft „OSCa“ (Fortsetzung von Jg. 9)
- Zweites Schülerbetriebspraktikum (zweiwöchig)
- Einzelgespräche sowie Berufsorientierungsveranstaltung mit dem Berufsberater
- Erneute Teilnahme am schuleigenen Ausbildungsforum (auch in Jahrgang 8 und 9)

Ziele:

- Durch praxis- und handlungsorientiertes Lernen sowie die Auseinandersetzung mit berufsspezifischen Inhalten weitere Erkenntnisse für die eigene Berufswahlentscheidung gewinnen.
- Über mehrere Wochen die Tätigkeiten und den Tagesrhythmus eines Arbeitnehmers (im Unterschied zum Schulalltag) sowie die Vorteile, Nachteile und Besonderheiten eines selbst ausgewählten Berufs kennenlernen sowie mit den eigenen Erwartungen, Interessen und Kompetenzen abgleichen.
- Erkenntnisse darüber gewinnen, welchen Stellenwert das im schulischen Bereich bisher erworbene Wissen sowie das Arbeits- und Sozialverhalten in betrieblichen Kontexten besitzt (Verknüpfung zum Leitbild unserer Schule: Respekt, Höflichkeit, Verantwortung).
- Durch die Absolvierung eines zweiten Schülerbetriebspraktikums in einem anderen Beruf die eigenen Stärken, Fähigkeiten und Fertigkeiten noch einmal in einem anderen Kontext erkennen und sich dessen bewusst werden.
- Aufbauend auf den bisherigen Erkenntnissen eine weitere Auseinandersetzung mit Berufsbildern und Ausbildungsmöglichkeiten, um eine persönliche Berufswahlentscheidung zu treffen bzw. die bereits angestellten Überlegungen zu überprüfen und ggf. neue Alternativen zu entwickeln oder sich über weiterführende schulische Angebote bzw. „Überbrückungsmaßnahmen“ zu informieren.
- Eröffnung der Möglichkeit, sich in vertrauter Umgebung in einer Kleingruppe direkt bei einem regionalen Arbeitgeber über einen Ausbildungsberuf zu informieren und zu bewerben.



Übersicht der BO- Maßnahmen im gymnasialen Zweig mit den zugrundeliegenden Zielen



Gymnasialer Zweig: Jahrgang 5 bis 10

Berufsorientierungsmaßnahmen:

- Zukunftstag (jährlich von Jahrgang 5 bis 10)

Ziele:

- Erste Einblicke in die Arbeitswelt erhalten.
- Einblicke in verschiedene Berufe sowie betriebliche Abläufe bekommen.
- Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen sammeln.
- Mit Blick auf die spätere Berufswahl eigene Stärken, Fähigkeiten und Fertigkeiten erkennen und sich dessen bewusst werden.



Gymnasialer Zweig: Jahrgang 8

Berufsorientierungsmaßnahmen:

- Start des Faches Politik/Wirtschaft (das Teilfach Wirtschaft beinhaltet auch den Bereich der Berufsorientierung und wird von Jahrgang 8 bis 10 halbjährlich jeweils zweistündig durch eine Wirtschaftslehrkraft unterrichtet)
- Ausgabe des Berufswahlpasses als wichtige Unterstützung im Berufswahlprozess
- Einführung und Nutzung des schuleigenen „Berufsorientierungsportals“
- Potenzialanalyse (Profil AC) → Phase 1: Fragebogen Berufsinteressen
- Potenzialanalyse (Profil AC) → Phase 2: Erstes Planspiel sowie kognitiver Test
- Potenzialanalyse (Profil AC) → Phase 3: Zweites Planspiel sowie IT-Test

Ziele:

- Ein zeitgemäßes Verständnis der Arbeitswelt sowie technischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Zusammenhänge entwickeln.
- Überblick über viele verschiedene Berufe und Berufsfelder/Studiengänge sowie die dafür erforderlichen Schlüsselqualifikationen erhalten.
- Überblick über die diversen Berufsorientierungsmaßnahmen und Unterstützungsangebote erhalten und darauf in den einzelnen Phasen der Berufsorientierung zurückgreifen können.
- Die Ergebnisse der einzelnen Berufsorientierungsmaßnahmen übersichtlich strukturieren und ordnen und somit für die weitere Bearbeitung und berufliche Entscheidungsfindung sichern.
- Eigene Stärken, Fähigkeiten und Fertigkeiten erkennen und sich dessen bewusst werden.
- Eine Vorstellung von der eigenen (beruflichen) Zukunft entwickeln und sich mit der Frage befassen, welche Berufsfelder/Studiengänge und Berufe zu den persönlichen Interessen, Stärken und Kompetenzen passen.



Gymnasialer Zweig: Jahrgang 9

Berufsorientierungsmaßnahmen:

- Potenzialanalyse (Profil AC) → Phase 4: Zwei berufsfeldbezogene Tests, erste Auswertung und Profilanalyse
- Vereinbarung von individuellen Einzelgesprächen mit dem Berufsberater sowie finale Auswertung der Ergebnisse der Potenzialanalyse (Profil AC, Phase 5)
- Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ) in Stade
- Erarbeitung von Bewerbungen und Lebenslauf im Fach Deutsch
- Besuch der Berufsinformationsmesse „Flagge zeigen“ in Cuxhaven
- Teilnahme am schuleigenen Ausbildungsforum (auch in Jahrgang 9 und 10)
- Schülerbetriebspraktikum (zweiwöchig)

Ziele:

- Eigene Stärken, Fähigkeiten und Fertigkeiten erkennen und sich dessen bewusst werden sowie darauf aufbauend eine Vorstellung von der eigenen (beruflichen) Zukunft entwickeln und sich mit der Frage befassen, welche Berufs-/Studienfelder und Berufe zur individuellen Situation sowie den eigenen Interessen und Kompetenzen passen.
- Überblick über verschiedenste Berufe sowie Berufs-/Studienfelder erhalten und sich näher über Berufe/Studiengänge informieren, die zu den eigenen Interessen, Stärken und Kompetenzen passen.
- Informationen über das Angebot der ortsansässigen und regionalen Berufsbildenden Schulen sowie der anderen weiterführenden Schulen erhalten.
- Die Berufsorientierungsmaßnahmen und -angebote der Bundesagentur für Arbeit kennenlernen.
- Inhaltlich korrekte und vollständige Bewerbungsunterlagen erstellen.
- Einen professionellen Umgang mit Online-Bewerbungen und Auswahltests erlernen.
- Vorstellungsgespräche kompetent vorbereiten und durchführen.

Teil I

Gymnasialer Zweig: Jahrgang 9 (Fortsetzung)

Ziele:

- Zugang zu einer großen Zahl regionaler, teilweise auch überregionaler Ausbildungsbetriebe, Bildungseinrichtungen/Hochschulen und Institutionen erhalten, die ein umfangreiches Informationsangebot zur Verfügung stellen sowie Möglichkeit der direkten Kontaktknüpfung mit Ausbildern und anderen verantwortlichen Ansprechpartnern.
- Eine Schnittstelle zwischen den Schülerinnen und Schülern der Schule Am Dobrock und den umliegenden Ausbildungsbetrieben, Schulen und Institutionen schaffen und diese gezielt nutzen.
- Eröffnung der Möglichkeit, sich in vertrauter Umgebung in einer Kleingruppe direkt bei einem regionalen Arbeitgeber über einen Ausbildungsberuf zu informieren.
- Über mehrere Wochen die Tätigkeiten und den Tagesrhythmus eines Arbeitnehmers (im Unterschied zum Schulalltag) sowie die Vorteile, Nachteile und Besonderheiten eines selbst ausgewählten Berufs kennenlernen sowie mit den eigenen Erwartungen, Interessen und Kompetenzen abgleichen.
- Berufsspezifische Aufgaben eigenständig erledigen und dadurch seine eigenen Stärken, Fähigkeiten und Fertigkeiten noch besser kennenlernen.
- Durch praxis- und handlungsorientiertes Lernen sowie die Auseinandersetzung mit berufsspezifischen Inhalten weitere Erkenntnisse für die eigene Berufswahlentscheidung gewinnen.
- Erkenntnisse darüber gewinnen, welchen Stellenwert das im schulischen Bereich bisher erworbene Wissen sowie das Arbeits- und Sozialverhalten in betrieblichen Kontexten besitzt (Verknüpfung zum Leitbild unserer Schule: Respekt, Höflichkeit, Verantwortung).
- Aufbauend auf den bisherigen Erkenntnissen eine weitere Auseinandersetzung mit Berufsbildern sowie Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten, um eine persönliche Berufswahl- und/oder Schullaufbahnentscheidung zu treffen bzw. die bereits angestellten Überlegungen zu überprüfen und ggf. neue Alternativen zu entwickeln.



Gymnasialer Zweig: Jahrgang 10

Berufsorientierungsmaßnahmen:

- AG „Management, Buchhaltung und Berufsorientierung“ (Teilnahme auch in Jahrgang 9 möglich)
- Berufsorientierungsveranstaltung im Klassenverband sowie fortlaufend die Möglichkeit, individuelle Einzelgespräche mit unserem Berufsberater zu vereinbaren
- Erneute Teilnahme am schuleigenen Ausbildungsforum (auch in Jahrgang 8 und 9)

Ziele:

- Berufsspezifische Anforderungen kennenlernen und ein professionelles Verhalten in konkreten Bewerbungssituationen üben.
- Theoretische und praktische Kenntnisse und Erfahrungen im Fachbereich Wirtschaft sammeln und dadurch auch im Hinblick auf die eigene Berufswahl, den Berufseinstieg oder eine weiterführende Schule vertiefende Einblicke gewinnen.
- Mit Blick auf die Veränderungen in der Lebens-, Arbeits- und Berufswelt (Diskontinuität, lebenslanges Lernen, finanzielle Eigenständigkeit, etc.) ein Problembewusstsein sowie erste Lösungsstrategien entwickeln.
- Eigene Stärken, Fähigkeiten und Fertigkeiten erkennen und sich dessen bewusst werden sowie daran anknüpfend eine Vorstellung von der eigenen (beruflichen) Zukunft entwickeln und sich mit der Frage befassen, welche Berufs-/Studienfelder und Berufe zur individuellen Situation sowie den eigenen Interessen und Kompetenzen passen.
- Aufbauend auf den bisherigen Erkenntnissen eine weitere Auseinandersetzung mit Berufsbildern, Studiengängen und Ausbildungsmöglichkeiten, um eine persönliche Berufswahlentscheidung zu treffen bzw. die bereits angestellten Überlegungen zu überprüfen und ggf. neue Alternativen zu entwickeln oder sich über weiterführende schulische Angebote bzw. „Überbrückungsmaßnahmen“ zu informieren.
- Eröffnung der Möglichkeit, sich in vertrauter Umgebung in einer Kleingruppe direkt bei einem regionalen Arbeitgeber über einen Ausbildungsberuf zu informieren und zu bewerben.



Erläuterung der verschiedenen BO- Maßnahmen

Zukunftstag

Kurzbeschreibung:

Der Zukunftstag hat den „Girls'Day und Boys'Day“ abgelöst und soll euch die Möglichkeit geben, Einblicke in einen von euch auszuwählenden Beruf zu bekommen. Viele Schülerinnen und Schüler begleiten an diesem Tag daher entweder ihre Mutter oder ihren Vater oder ein anderes Mitglied aus dem Familien-, Freundes- oder Bekanntenkreis in deren normalen Berufsalltag. Auch eine Art „Mini-Praktikum“ in einem Betrieb, den man interessant findet, zu dem sonst aber keine persönlichen Verbindungen bestehen, ist möglich.

Ein Ziel des Zukunftstages ist es, dass Mädchen auch mal Berufe ausprobieren, die oftmals eher als typische Berufe für Jungs bezeichnet werden und umgekehrt Jungs sich auch mal einen Beruf ansehen, den man eher mit Mädchen in Verbindung bringen würde.

Organisation:

- Durchgeführt wird der Zukunftstag jedes Jahr von Klasse 5 bis Klasse 10.
- Da du am Zukunftstag im Betrieb bist, musst du natürlich an diesem Tag nicht zur Schule kommen.
- Du suchst dir eigenständig einen Beruf und einen Betrieb und teilst beides deiner Klassenlehrkraft mit.
- Von vielen Betrieben erhältst du hinterher eine Bescheinigung, die du deiner Klassenlehrkraft dann vorzeigst.

Terminierung:

- Meistens findet der Zukunftstag im Frühjahr am selben Tag in ganz Niedersachsen statt.



Berufswahlpass

Kurzbeschreibung:

Beim Berufswahlpass handelt es sich um einen speziell vorstrukturierten Ordner, der dir bei deiner beruflichen Orientierung helfen und auch deinen Eltern ermöglichen soll, dich auf deinem Berufsfindungsweg zu unterstützen.

Enthalten sind im Berufswahlpass verschiedene Angebote und Informationen rund um die Berufsorientierung, zum Beispiel Materialien mit deren Hilfe du dein persönliches Stärkenprofil ermitteln kannst.

Eine der wichtigsten Aufgaben des Berufswahlpasses ist es zudem, ein Sammelort für alle Unterlagen und Bescheinigungen zu sein, die du auf dem Weg zu deiner Berufswahl benötigst, sodass du immer alles übersichtlich sortiert zur Hand hast. Die Inhalte deines Berufswahlpasses sind daher auch sehr individuell und wachsen mit der Zeit immer weiter an, weshalb dein Berufswahlpass auch bis zum Ende deiner Schulzeit begleiten wird.

Organisation:

- Der Berufswahlpass muss einmalig gegen einen Unkostenbeitrag in Höhe von ca. 5,00 EUR angeschafft werden. Die Bestellung erfolgt zentral durch die Schule.
- Eingeführt wird der Berufswahlpass im Fach Wirtschaft (bzw. Politik/Wirtschaft) durch die Wirtschaftslehrkraft, die auch die Inhalte erläutert und regelmäßig darauf Bezug nimmt.

Terminierung:

- Im Hauptschulzweig wird der Berufswahlpass in Jahrgang 7 eingeführt, in den anderen Schulzweigen in Jahrgang 8.





Schuleigenes Berufsorientierungs- und Ausbildungsportal

Kurzbeschreibung:

Als weiteres schuleigenes Berufsorientierungsangebot haben wir für euch ein sogenanntes Padlet entwickelt, bei dem es sich um eine Art digitale Pinnwand handelt, sodass euch zukünftig unter dem folgenden Link das offizielle "Berufsorientierungs- und Ausbildungsportal der Schule Am Dobrock" zur Verfügung steht: https://padlet.com/daniel_klink/ww5x6r66w2b4dn7n

In diesem Portal findet ihr unter anderem Informationen zu den Bildungswegen in Niedersachsen, den Bildungsangeboten der regionalen berufsbildenden Schulen und der Berufsberatung, einen Berufswahlfahrplan für eine bessere zeitliche Orientierung, ein Berufe-Quiz, Ausbildungsvideos aus der 360 Grad-Perspektive, Online-Lerneinheiten mit ausdruckbarem Teilnahmezertifikat, Eignungstests für einzelne Berufsfelder, individuelle „Stärke- und Interessen-Tests“, Checklisten und Vorlagen für ein erfolgreiches Praktikum, ein Bewerbungstrainingsportal, Links zu Ausbildungsplatzbörsen und Jobsuchmaschinen in der Region sowie Informationen rund um die Berufsorientierung und Ausbildung für eure Eltern.

Außerdem sind verschiedene Kategorien vorhanden, die sich an alle richten, die bald ihre Ausbildung beginnen. Dabei geht es um Themen wie den Ausbildungsvertrag, wichtige To-dos vor Ausbildungsbeginn, Finanzthemen sowie Tipps, Regeln, Rechte und Pflichten für einen möglichst guten Start in die Ausbildung.

Organisation:

- Unser schuleigenes Berufsorientierungs- und Ausbildungsportal ist rund um die Uhr über den oben angegebenen Link oder direkt über die Kategorie „Berufsorientierung“ bei IServ aufrufbar.
- Deine Wirtschaftslehrkraft wird dir unser Berufsorientierungs- und Ausbildungsportal vorstellen und die einzelnen Kategorien sowie den Aufbau kurz erklären.
- Da die Inhalte allerdings selbsterklärend und nach Phasen sortiert aufgebaut sind, kann du dich nach der Einführung vollkommen selbstständig damit auseinandersetzen und dich über die Themen informieren, die für dich im Prozess deiner Berufsorientierung gerade besonders wichtig sind.

Terminierung:

- Vorgestellt und eingeführt wird unser Berufsorientierungs- und Ausbildungsportal im Hauptschulzweig zu Beginn von Klasse 7, in den anderen Schulzweigen zu Beginn von Klasse 8.



[Zurück](#)

Potenzialanalyse (Profil AC)

Kurzbeschreibung:

Beim Potenzialanalyseverfahren „Profil AC“ handelt es sich um ein erprobtes und seit vielen Jahren bewährtes sogenanntes Assessment-Center-Verfahren, das dazu dient, deine allgemeinen sowie deine berufsbezogenen Kompetenzen und Interessen zu ermitteln.

Damit die Ergebnisse möglichst realistisch und hilfreich sind, wirst du im Rahmen des Potenzialanalyseverfahrens „Profil AC“ daher verschiedene Bausteine absolvieren, darunter ein Fragebogen zu deinen Berufsinteressen, zwei Planspiele, einen kognitiven Test, einen IT-Test sowie zwei berufsfeldbezogene Tests.

Am Ende des mehrstufigen Verfahrens erhältst du dann dein individuelles Kompetenzprofil, aus dem deine persönlichen Stärken und deine Entwicklungspotenziale hervorgehen. Auf dieser Grundlage erhältst du zudem direkt Vorschläge, welche Berufsfelder bzw. Studiengänge zu deinen Interessen und Stärken passen und welche Berufe daher für dich besonders geeignet sein könnten.

Organisation:

- Durchgeführt wird das Potenzialanalyseverfahren (Profil AC) direkt bei uns in der Schule von dafür geschulten Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeitern.
- Um einen guten Überblick sowie eine schnelle Auswertung zu gewährleisten, finden fast alle Tests computergestützt statt.
- Die Auswertung deiner Ergebnisse erfolgt in zwei Schritten. Die erste Auswertung findet in Form einer Profilanalyse statt und soll dir einen ersten Überblick über deine Ergebnisse geben. Die abschließende detailliertere Auswertung erfolgt dann ein wenig später gemeinsam mit dem Berufsberater unserer Schule, der deine Ergebnisse im Einzelgespräch mit dir bespricht und dich auch gleich zu den im Verfahren ermittelten Berufsfeldern/Studiengängen und Berufsvorschlägen berät sowie diese mit deinen eigenen Ideen und Vorstellungen abgleicht.

Terminierung:

- Das Potenzialanalyseverfahren (Profil AC) umfasst bei uns insgesamt fünf Phasen, die sich im Hauptschulzweig auf die Jahrgänge 7 und 8 und in den anderen Schulzweigen auf die Jahrgänge 8 und 9 verteilen.





Wöchentlicher Projekttag an der BBS Cadenberge

Kurzbeschreibung:

Um unseren Schülerinnen und Schülern des Hauptschulzweiges bereits frühzeitig praktische, berufsbezogene Erfahrungen zu ermöglichen, besteht seit einigen Jahren eine Kooperation mit der BBS Cadenberge.

Dort stehen verschiedene Fachbereiche (zum Beispiel Holz-, Metall- oder Bautechnik) zur Wahl. Am Ende des 7. Schuljahres kannst du aus dem aktuellen Angebot zwei Schwerpunkte auswählen, die dann von dir jeweils für ein Halbjahr unter den Bedingungen des ersten Lehrjahres an der BBS Cadenberge absolviert werden. Sollten zu viele Schülerinnen und Schüler ein Angebot wählen, entscheidet das Los. Durch die berufsbezogenen Praxiserfahrungen erhältst du unmittelbare Einblicke in den Arbeitsalltag von zwei verschiedenen Fachbereichen, erledigst eigenständig berufsspezifische Aufgaben und lernst dadurch deine eigenen Stärken, Fähigkeiten und Fertigkeiten besser kennen, was dir bei deiner Berufswahlentscheidung sehr weiterhelfen kann.

Organisation:

- Durchgeführt wird der Projekttag in Kooperation mit der BBS Cadenberge.
- In der BBS wirst du in deinen gewählten Fachbereichen von der Berufsschul- bzw. Fachpraxislehrkraft unterrichtet, die uns regelmäßig Rückmeldungen zu deinen Leistungen und deinem Verhalten geben. Diese Rückmeldungen fließen dann in deine Note für das Fach Wirtschaft sowie in die Bewertung deines Arbeits- und Sozialverhaltens ein.

Terminierung:

- Der Projekttag an der BBS Cadenberge findet in Klasse 8 des Hauptschulzweiges jede Woche für einen kompletten Schultag statt, der spätestens zu Beginn des Schul- bzw. Halbjahres festgelegt wird.



[Zurück](#)

Berufsinformationszentrum (BIZ) in Stade

Kurzbeschreibung:

Damit du dir im Hinblick auf deine Berufswahlentscheidung deiner eigenen Stärken, Fähigkeiten und Fertigkeiten noch gezielter bewusst wirst, organisieren wir einen Besuch des von der Bundesagentur für Arbeit betriebenen Berufsinformationszentrums (BIZ) in Stade.

Dort wirst du gemeinsam mit deiner Klasse von einem Berufsberater über verschiedenste Berufe und Berufsfelder sowie die Unterstützungs- und Berufsorientierungsangebote der Bundesagentur für Arbeit informiert.

Außerdem absolvierst du einen Berufswahltest, der sich auf deine Stärken, Kompetenzen und Interessen bezieht, sodass dir am Ende des Tests Berufe und Berufsfelder vorgeschlagen werden, die besonders gut zu dir passen könnten.

Organisation:

- Deine Klassenlehr- oder Wirtschaftslehrkraft fährt gemeinsam mit dir und deiner Klasse per Bahn nach Stade, wo ihr an einem Vormittag das Berufsinformationszentrum (BIZ) besucht.

Terminierung:

- Der Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ) findet im Hauptschulzweig in der Regel im ersten Halbjahr von Klasse 8, in den anderen Schulzweigen in der Regel im ersten Halbjahr von Klasse 9 statt.



Einmaliger Projekttag „Praktische Berufsweltorientierung“

Kurzbeschreibung:

Beim Projekt „Praktische Berufsweltorientierung“ werden im Vorfeld simulierte Arbeitsplätze eingerichtet, die mindestens zehn unterschiedliche Berufe abbilden.

Im Laufe des Projekttages wirst du acht dieser Arbeitsplatzstationen durchlaufen und dabei handlungs- und praxisorientierte Aufgaben des jeweiligen Berufes bearbeiten, damit du einen möglichst realistischen Einblick in verschiedene Berufsbilder und Branchen bekommst.

Auf diese Weise erhältst du wertvolle Hinweise, mit welchen Berufsfeldern du dich im weiteren Prozess deiner beruflichen Orientierung intensiver auseinandersetzen möchtest und welche Bereiche für dich vielleicht weniger passend sind.

Außerdem sind diese Erkenntnisse eine gute Orientierungshilfe für die Wahl deines Praktikumsberufs.

Organisation:

- In Absprache mit dem zuständigen Bildungsträger werden mindestens zehn verschiedene Arbeitsplätze eingerichtet, die häufig von Kooperationsbetrieben zur Verfügung gestellt und begleitet werden. Dies macht die einzelnen Stationen nicht nur noch realistischer, sondern bietet dir zudem die Chancen, direkt mit den Verantwortlichen der Betriebe ins Gespräch zu kommen und dich zum Beispiel nach einem Praktikumsplatz zu erkundigen.
- Begleitet wirst du während des Projekttages „Praktische Berufsweltorientierung“ entweder von deiner Klassenlehrkraft oder deiner Wirtschaftslehrkraft.

Terminierung:

- Der Projekttag „Praktische Berufsweltorientierung“ wird in Absprache mit dem Bildungsträger und den Kooperationsbetrieben sowohl im Hauptschul- als auch im Realschulzweig in der Regel zum Ende des ersten Halbjahres in Klasse 8 durchgeführt.



Bewerbung, Lebenslauf und externes Bewerbungstraining

Kurzbeschreibung:

Das Thema Bewerbungen und Lebenslauf wird federführend im Deutschunterricht behandelt, damit du erfährst, was genau in eine gute Bewerbung und einen professionellen Lebenslauf gehört, was du vermeiden solltest und wie du die Unterlagen erstellst. Ergänzende Übungen, Muster und Tipps erhältst du zudem im Fach Wirtschaft.

Darüber hinaus bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern des Haupt- und Realschulzweiges ein spezielles Bewerbungstraining an, das von externen Partnern wie der AOK oder der Sparkasse organisiert und durchgeführt wird, sodass du wertvolle Praxistipps von Insidern direkt aus erster Hand erhältst.

Neben der Gestaltung von Bewerbungsunterlagen geht es dabei vor allem um die erfolgreiche Absolvierung von Einstellungstests sowie die Vorbereitung und Durchführung von Vorstellungsgesprächen.

Organisation:

- In Absprache mit dem externen Partner findet das Bewerbungstraining im Rahmen eines Schultages entweder direkt in der Schule oder in den Räumlichkeiten des Partners statt.
- Deine Klassenlehrkraft oder deine Wirtschaftslehrkraft wird dich während des von externen Partnern durchgeführten Bewerbungstrainings begleiten.

Terminierung:

- Sowohl die Behandlung des Themas Bewerbungen und Lebenslauf im Deutschunterricht als auch das von externen regionalen Partnern durchgeführte Bewerbungstraining findet im Haupt- und Realschulzweig in Klasse 8 statt.
- Im gymnasialen Zweig wird das Thema Bewerbungen und Lebenslauf in Klasse 9 behandelt.





Schuleigenes Ausbildungsforum

Kurzbeschreibung:

Bereits seit einigen Jahren findet einmal jährlich das Ausbildungsforum der Schule Am Dobrock statt, bei dem sich diverse Unternehmen aus der Region direkt in unserer Schule präsentieren.

Du erfährst rechtzeitig im Vorfeld des Ausbildungsforums, welche Betriebe vertreten sind, sodass du ausreichend Zeit hast, um dich über die Betriebe zu informieren und dir diejenigen herauszusuchen, die am besten zu deinen eigenen Interessen und Kompetenzen passen.

Zu Beginn des Ausbildungsforums stellen sich alle Betriebe in der Aula vor. Direkt im Anschluss finden verschiedene Gesprächsrunden statt, für die du dir im Vorfeld die von dir favorisierten Betriebe heraussuchst. In den Gesprächsrunden erfährst du dann detailliertere Informationen über die Betriebe und hast in kleinerer Runde Gelegenheit, direkt mit den Verantwortlichen der Betriebe ins Gespräch zu kommen und deine Fragen zu stellen.

Oftmals sind aus diesen persönlicheren Gesprächsrunden übrigens bereits Zusagen für Praktikumsplätze oder sogar Ausbildungsverträge entstanden.

Organisation:

- Deine Wirtschaftslehrkraft bereitet dich auf das Ausbildungsforum vor und teilt dir rechtzeitig vor Beginn die Namen der teilnehmenden Betriebe mit.
- Deine Aufgabe besteht dann darin, dich näher mit den Unternehmen zu befassen und ca. 10 Tage vor Beginn des Ausbildungsforums die von dir favorisierten Unternehmen auszuwählen. Mit den von dir ausgewählten Unternehmen absolvierst du dann in kleinerer Runde gemeinsam mit anderen Schülerinnen und Schülern insgesamt drei Gesprächsrunden, die jeweils ca. 30 Minuten dauern und von den Betrieben ganz individuell gestaltet werden.
- Um möglichst gut auf die Gesprächsrunden vorbereitet zu sein, entwirfst du im Vorfeld des Ausbildungsforums kurze Steckbriefe über die Unternehmen und bereitest zudem verschiedene Fragen vor, die du während der Gesprächsrunden den Vertretern der Unternehmen stellen möchtest.

Terminierung:

- Unser Ausbildungsforum findet in der Regel jährlich gegen Ende des zweiten Halbjahres statt und wird im Hauptschulzweig von Schülerinnen und Schülern der Klassen 8 bis 10 besucht, in den anderen Schulzweigen in den Klassen 9 und 10.



[Zurück](#)



Schülerbetriebspraktikum

Kurzbeschreibung:

Um vertiefende Einblicke in den Arbeitsalltag und die Herausforderungen eines von dir ausgewählten Berufes zu erhalten, absolvierst du je nach Schulzweig ein bis zwei Praktika.

Dabei lernst du über mehrere Wochen die Tätigkeiten und den Tagesrhythmus eines Arbeitnehmers sowie die Vorteile, Nachteile und Besonderheiten des jeweiligen Berufes kennen.

Diese Erkenntnisse kannst du dann am Ende deines Praktikums mit deinen eigenen Erwartungen, Interessen und Kompetenzen abgleichen, was dir dabei hilft, beurteilen zu können, ob dieser Beruf oder diese Branche für dich für eine spätere Tätigkeit infrage kommen oder eher nicht.

Da du während deines Praktikums in Übereinstimmung mit dem Jugendarbeitsschutzgesetz in der Regel ganztägig in deinem Praktikumsbetrieb arbeitest, bist du während dieser Zeit natürlich vom Besuch der Schule befreit.

Organisation:

- Wählbar für die Absolvierung eines Praktikums sind in der Regel alle Betriebe, die sich im geografischen Dreieck zwischen Cuxhaven, Stade und Bremervörde befinden, die grundsätzlich auch ausbilden, deren Tätigkeit mit dem Jugendschutz vereinbar ist und zu denen du nicht ohnehin bereits einen starken persönlichen Bezug hast (zum Beispiel weil der Betrieb deinen Eltern gehört).
- Einige Wochen vor Beginn des Praktikums beginnt die ausführliche Praktikumsvorbereitung im Fach Wirtschaft. Im Verlauf deines Praktikums wird dich deine Wirtschaftslehrkraft im Betrieb besuchen und sich sowohl mit dir als auch mit Vertretern des Unternehmens austauschen.
- Während des Praktikums besteht eine wichtige Aufgabe für dich darin, eine Praktikumsmappe zu führen, deren Inhalt vorher im Wirtschaftsunterricht ausführlich besprochen wird.
- Nach dem Praktikum findet dann im Wirtschaftsunterricht eine gemeinsame Auswertung sowie eine vertiefende Auseinandersetzung mit der Frage statt, wie deine beruflichen Zukunftspläne aussehen.

Terminierung:

- Im Hauptschulbereich findet zu Beginn von Klasse 9 ein dreiwöchiges Praktikum statt, in Klasse 10 ein weiteres im Umfang von zwei Wochen. Im Realschulzweig findet im zweiten Halbjahr von Klasse 9 ein zweiwöchiges Praktikum statt, in Klasse 10 ein weiteres zweiwöchiges Praktikum im ersten Halbjahr. Im gymnasialen Zweig findet zum Ende von Klasse 9 ein zweiwöchiges Praktikum statt.



[Zurück](#)



Einzelgespräche sowie Veranstaltung mit dem Berufsberater

Kurzbeschreibung:

Um dich bestmöglich zu beraten, welche Wege es für dich nach dem Besuch unserer Schule gibt, bieten wir allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ein persönliches Einzelgespräch mit dem für unsere Schule zuständigen Berufsberater der Bundesagentur für Arbeit während der Schulzeit direkt in unserer Schule zu führen. Alternativ ist natürlich auch eine Terminvereinbarung außerhalb der Schulzeit möglich, wenn zum Beispiel auch deine Eltern bei dem Gespräch dabei sein möchten.

In dem Berufsorientierungsgespräch hast du Gelegenheit, alle Fragen rund um deine beruflichen Pläne zu stellen. Unser Berufsberater kann dir dann Berufe vorstellen, die besonders gut zu deinen persönlichen Interessen und Kompetenzen passen, dir regionale Betriebe nennen, die in diesen Berufen Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen, dir alternative Berufe und Ausbildungsbetriebe nennen, falls es mit deiner Wunschlösung nicht klappt oder dir Tipps für das Bewerbungsverfahren geben.

Auch zu den verschiedenen Schulformen, Bildungsgängen und Abschlüssen der weiterführenden Schulen kann er dich beraten und mit dir gemeinsam eine Strategie für deinen weiteren schulischen bzw. beruflichen Werdegang entwickeln.

Wenn du dich konkret für eine Ausbildung interessierst, besteht als besonderer Service zudem die Möglichkeit, dass dir unser Berufsberater regelmäßig Informationen über freie Ausbildungsstellen zukommen lässt.

Ergänzend zu den Einzelgesprächen wird unser Berufsberater zudem eine Infoveranstaltung mit der gesamten Klasse durchführen und dort noch einmal in kompakter Form die möglichen beruflichen und schulischen Wege bzw. Varianten sowie die vielfältigen Unterstützungs- und Beratungsangebote vorstellen.

Organisation:

- Wenn du Interesse an einem Einzelgespräch mit unserem Berufsberater hast, informiere bitte deine Wirtschaftslehrkraft, die sich um die Terminvereinbarung kümmert. Ansonsten werden je Klasse verschiedene Terminblöcke angeboten, in denen jeder die Möglichkeit einer Gesprächsvereinbarung hat. Die Informationsveranstaltung mit der Klasse organisiert ebenfalls deine Wirtschaftslehrkraft.

Terminierung:

- Die Einzelgespräche können ab Klasse 8 vereinbart werden und finden dann schwerpunktmäßig in den Vorabschluss- und Abschlussjahrgängen statt, die Infoveranstaltung im Abschlussjahrgang im I. Halbjahr.



[Zurück](#)



Berufsinformationsmesse „Flagge zeigen“ in Cuxhaven

Kurzbeschreibung:

Die Ausbildungs- und Berufsorientierungsmesse „Flagge zeigen“ findet in der Regel jedes Jahr im Herbst in den Räumlichkeiten der BBS Cuxhaven statt.

Auf der Messe hast du Zugang zu einer großen Zahl regionaler, teilweise auch überregionaler Ausbildungsbetriebe, Bildungseinrichtungen und Institutionen, die ein umfangreiches Informationsangebot zur Verfügung stellen.

Meistens bietet sich zudem die Möglichkeit, in einem persönlichen Gespräch direkt mit Auszubildenden und Ausbildern der jeweiligen Betriebe in Kontakt zu treten (zum Beispiel im Hinblick auf eine mögliche Ausbildung oder einen Praktikumsplatz).

Insgesamt sind auf der Messe ca. 70 Betriebe vertreten, die mehr als 200 Ausbildungsberufe und Studiengänge präsentieren, unter anderem aus dem Handwerk, der Industrie, dem Hotel- und Gastgewerbe, dem öffentlichen Dienst sowie aus dem Gesundheits- und Dienstleistungsbereich, sodass für jeden etwas Interessantes dabei sein sollte.

Organisation:

- Rechtzeitig vor Beginn der Messe erhältst du von deiner Wirtschaftslehrkraft Informationen darüber, welche Betriebe auf der Messe vertreten sind, damit du dir bereits vorab einen Überblick verschaffen und dir überlegen kannst, mit welchen Betrieben du auf der Messe ins Gespräch kommen möchtest.
- Deine Aufgabe auf der Messe besteht dann darin, dich über mindestens drei Unternehmen intensiver zu informieren und dich mit den Unternehmensvertretern zu unterhalten.
- Um dich auf diese Gespräche möglichst optimal vorzubereiten, erhältst du im Unterricht vorstrukturierte Steckbriefe mit verschiedenen Fragen, aus denen du die für dich wichtigsten Fragen auswählst und diese den Unternehmensvertretern stellst.
- Die einzelnen Steckbriefe werden dann im Anschluss an die Messe im Unterricht ausgewertet.

Terminierung:

- Der Besuch der Ausbildungs- und Berufsorientierungsmesse „Flagge zeigen“ in Cuxhaven ist in allen Schulzweigen im ersten Halbjahr von Klasse 9 vorgesehen und dauert einen kompletten Vormittag.



Zurück

Fach Wirtschaft (Auszug von unserer Homepage)

Ein zentrales Ziel des Faches Wirtschaft ist es, junge Menschen auf ein selbstbestimmtes Leben und einen erfolgreichen Berufseinstieg in einer immer vernetzteren und globalisierteren Welt vorzubereiten, in der viele Dinge miteinander zusammenhängen.

Um die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Entscheidungen – sei es zum Beispiel im privaten Bereich, im Berufsleben oder als Wähler – verantwortungsvoll mitgestalten zu können, ist es erforderlich, die einzelnen Hintergründe und Zusammenhänge erst einmal zu verstehen und nachvollziehen zu können. Dies ist umso wichtiger, da eine funktionierende Wirtschaft das Fundament unseres gesellschaftlichen Wohlstands bildet und uns daher auf ganz unterschiedliche Weise immer wieder begegnet.

Da „die Wirtschaft“ so vielfältig ist, umfasst der Begriff auch viele verschiedene Bereiche. So haben wir mit der „Wirtschaft“ ständig in unserem Alltag zu tun, zum Beispiel wenn wir einkaufen, wenn wir eine Werbung sehen, wenn wir eine Rechnung bezahlen müssen, wenn es darum geht, das Konfirmationsgeld anzulegen, wenn wir ins Ausland reisen und dafür eine andere Währung brauchen, wenn Steuern zu zahlen oder Versicherungen abzuschließen sind, wenn wir einen neuen Handyvertrag benötigen oder es darum geht, eine defekte Spielekonsole zu reklamieren.

Außerdem geht es im Fach Wirtschaft unter anderem um die Frage, wie unser Wirtschaftssystem funktioniert, um die Rechte und Pflichten als Verbraucher und Arbeitnehmer sowie um die Vor- und Nachteile von Selbstständigkeit und die Führung von Unternehmen.

Aufgrund der großen Vielfalt befasst sich das Fach Wirtschaft daher mit den folgenden vier großen Themenfeldern:

„Private Haushalte“
„Unternehmen“
„Staat“
„Ausland“





Fach Wirtschaft (Auszug von unserer Homepage)

Um die einzelnen Zusammenhänge deutlich zu machen, werden diese vier Themenfelder dabei allerdings nicht lediglich einzeln betrachtet, sondern immer wieder auch aus einer vernetzten Perspektive.

Ein weiterer großer Themenbereich des Faches Wirtschaft ist die Berufsorientierung, die zwar eine schulische Gesamtaufgabe ist, ihre Heimat und ihren Schwerpunkt allerdings im Fach Wirtschaft hat, das die einzelnen Maßnahmen auch koordiniert. Dazu gehören unter anderem die Planung und die Durchführung des Schülerbetriebspraktikums, die Vorbereitung auf den Besuch einer Berufsorientierungsmesse, die Auseinandersetzung mit dem Bewerbungsverfahren sowie erste Tipps und Hinweise für den Start in die Arbeitswelt.

Für Fragen zum Fach Wirtschaft oder zum Bereich der Berufsorientierung steht Herr Christ sehr gerne per E-Mail zu Verfügung.

Teil 2



Zurück



Fach Politik/Wirtschaft (Auszug von unserer Homepage)

Ein zentrales Ziel des Faches Politik/Wirtschaft ist es, junge Menschen auf ein selbstbestimmtes Leben und einen erfolgreichen Berufseinstieg in einer immer vernetzteren und globalisierteren Welt vorzubereiten, in der viele Dinge miteinander zusammenhängen.

Um die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Entscheidungen – sei es zum Beispiel im privaten Bereich, im Berufsleben oder als Wähler – verantwortungsvoll mitgestalten zu können, ist es erforderlich, die einzelnen Hintergründe und Zusammenhänge erst einmal zu verstehen und nachvollziehen zu können. Dies ist umso wichtiger, da eine funktionierende Wirtschaft das Fundament unseres gesellschaftlichen Wohlstands bildet und uns daher auf ganz unterschiedliche Weise immer wieder begegnet.

Da „die Wirtschaft“ so vielfältig ist, umfasst der Begriff auch viele verschiedene Bereiche. So haben wir mit der „Wirtschaft“ ständig in unserem Alltag zu tun, zum Beispiel wenn wir einkaufen, wenn wir eine Werbung sehen, wenn wir eine Rechnung bezahlen müssen, wenn es darum geht, das Konfirmationsgeld anzulegen, wenn wir ins Ausland reisen und dafür eine andere Währung brauchen, wenn Steuern zu zahlen oder Versicherungen abzuschließen sind, wenn wir einen neuen Handyvertrag benötigen oder es darum geht, eine defekte Spielekonsole zu reklamieren.

Außerdem geht es im Teilfach Wirtschaft unter anderem um die Frage, wie unser Wirtschaftssystem funktioniert, um die Rechte und Pflichten als Verbraucher und Arbeitnehmer, um die Vor- und Nachteile von Selbstständigkeit, um die Führung von Unternehmen, um ökonomische Außenhandelsbeziehungen sowie um die Verknüpfung von Staat und Wirtschaft.

Teil I



[Zurück](#)



Fach Politik/Wirtschaft (Auszug von unserer Homepage)

Ein weiterer großer Themenbereich des Teilfachs Wirtschaft ist die Berufsorientierung, die zwar eine schulische Gesamtaufgabe ist, ihre Heimat und ihren Schwerpunkt allerdings im Teilfach Wirtschaft hat, das die einzelnen Maßnahmen auch koordiniert. Dazu gehören unter anderem die Planung und die Durchführung des Schülerbetriebspraktikums, die Vorbereitung auf den Besuch einer Berufsorientierungsmesse, die Auseinandersetzung mit dem Bewerbungsverfahren sowie erste Tipps und Hinweise für den Start in die Arbeitswelt.

Damit die jeweiligen Inhalte der Teilfächer Politik und Wirtschaft möglichst zielgerichtet vermittelt werden, haben wir als Schule uns für eine halbjährliche Aufteilung des Fachs Politik/Wirtschaft entschieden, wobei dies in Jahrgang 8 grundsätzlich flexibel gehandhabt wird. In Jahrgang 9 wird das Teilfach Wirtschaft dann in der Regel im zweiten Halbjahr und in Jahrgang 10 im ersten Halbjahr unterrichtet, damit eine intensive Vorbereitung, Betreuung und Nachbereitung des Schülerbetriebspraktikums durch die Wirtschaftslehrkraft erfolgen kann und in Jahrgang 10 ausreichend Zeit ist, um rechtzeitig alle Fragen rund um die Berufswahl und ein mögliches Bewerbungsverfahren sowie die Angebote, Varianten und Anmeldeprozedere der weiterführenden Schulen im Unterricht thematisieren zu können.

Für Fragen zum Teilfach Wirtschaft oder zum Bereich der Berufsorientierung steht Herr Christ sehr gerne per E-Mail zu Verfügung.

Teil 2



[Zurück](#)



Profil Wirtschaft (Auszug von unserer Homepage)

Auch wenn das „normale“ Fach Wirtschaft natürlich einige wichtige Grundlagen für das Profil Wirtschaft legt, ist das Profil Wirtschaft doch ganz anders.

Im „normalen“ Fach Wirtschaft geht es vor allem um die Vermittlung von fachlichen und theoretischen Inhalten zu verschiedenen Wirtschaftsthemen sowie um den großen Bereich der Berufsorientierung.

Das Profil Wirtschaft, das wir vor einigen Jahren inhaltlich ganz neu gestaltet haben, ist dagegen viel praxisnäher, da häufig in Gruppen an einem Projekt gearbeitet wird, bei dem ihr dann eure eigenen Ideen einbringen könnt.

Teil I



Zurück



Profil Wirtschaft (Auszug von unserer Homepage)

Hier ein paar beispielhafte Inhalte des Profils Wirtschaft:

- Teilnahme am bundesweit stattfindenden „Planspiel Börse“, bei dem ihr innerhalb des Spielzeitraums aus 50.000,00 EUR Startkapital so viel Gewinn wie möglich machen müsst. Die Aktienkurse verhalten sich dabei genau wie in der Realität, weshalb ihr euch mit aktuellen Entwicklungen und Nachrichten beschäftigen müsst, um beim Wettbewerb erfolgreich zu sein.
- Vielleicht kennt ihr die Fernsehshow „Die Höhle der Löwen“: Dort haben Menschen etwas erfunden oder auch nur eine interessante Geschäftsidee und stellen diese Investoren vor. Die Investoren beurteilen dann, ob es so etwas schon gibt und wie erfolgsversprechend diese Idee ist. Genau darum geht es auch hier im Profil Wirtschaft, indem ihr in Gruppen eigene Geschäftsideen entwickelt und dafür dann einen sogenannten Businessplan sowie eine konkrete Werbung erstellt, z. B. einen Radiospot. Auch dafür nehmt ihr wieder an einem bundesweiten Wettbewerb teil (dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Gründungswettbewerb „Jugend gründet“).
- Da ihr euch darum ja - zum Beispiel zum Start eurer Ausbildung - bald selbst kümmern müsst, ist ein weiterer Schwerpunkt im Profil Wirtschaft das Thema Finanzen. Darunter fallen z. B. Versicherungen, die ihr braucht oder nicht braucht, ein Girokonto, Chancen und Risiken des Online-Bankings, die Absicherung für Notlagen, Sparen für den Führerschein oder das Auto, den Sinn eines Haushaltsplans, Steuern usw.
- Ein weiteres Thema im Profil Wirtschaft ist die wichtige Frage, wie aus wirtschaftlicher, finanzieller und auch politischer Sicht alles miteinander zusammenhängt. Was hat es zum Beispiel mit uns zu tun, wenn in den USA die Kaufpreise für Häuser einbrechen oder es in Griechenland viele Arbeitslose gibt? Was bringt es uns in Deutschland, ob Italien den Euro hat oder nicht und was geht es uns an, ob in den USA Strafzölle (also Gebühren) auf in Deutschland hergestellte Autos erhoben werden? Diese und ähnliche Fragen sowie die damit verbundenen Konsequenzen besprechen wir im Profil Wirtschaft ebenfalls.

Teil 2



Zurück



Profil Wirtschaft (Auszug von unserer Homepage)

An wen richtet sich das Profil Wirtschaft?

- Angeboten wird das Profil Wirtschaft als zweistündiger Wahlpflichtkurs in den Jahrgängen 9 und 10 des Realschulbereiches.
- Das Profil Wirtschaft richtet sich an alle, die zum Beispiel mehr über die Themen Finanzen, Versicherungen, Steuern, Marketing und Unternehmensführung erfahren möchten. Außerdem ist das Profil Wirtschaft eine gute Vorbereitung auf euer Berufsleben, wenn ihr zum Beispiel nach der Schule in einem Büro arbeiten wollt, in der Verwaltung, in einer Personalabteilung, bei einer Behörde oder in einem der vielen verschiedenen Berufe des kaufmännischen Bereichs (angefangen von der Bank bis hin zum Reisebüro oder Landkreis).
- Außerdem bereitet das Profil Wirtschaft auf den Übergang zu kaufmännisch geprägten Berufsbildenden Schulen (z. B. der Fachoberschule oder dem Beruflichen Gymnasium mit dem Schwerpunkt Wirtschaft) vor.
- Wem das Profil Wirtschaft nicht zusagt, kann sich alternativ für das Profil Technik, das Profil Gesundheit und Soziales oder für Französisch als zweite Fremdsprache entscheiden.

Verantwortet wird das Profil Wirtschaft seit mehreren Jahren von Herrn Christ, der für Rückfragen oder Anregungen sehr gerne per E-Mail zur Verfügung steht.

Teil 3



Zurück

Fach Life Skills (Auszug von unserer Homepage)

Da die Herausforderungen in der Lebens-,Arbeits- und Finanzwelt immer komplizierter und herausfordernder werden, ist es gerade für junge Menschen manchmal nicht ganz leicht, hier den Überblick zu behalten.

Bisher haben sich im Leben meistens die Eltern darum gekümmert, ob und wo man ein Girokonto eröffnet, welche Krankenkasse man wählt, welche Versicherungen man abschließt, wie viel Geld man für unvorhergesehene Ausgaben oder größere Anschaffungen zurücklegt, für welchen Stromanbieter man sich entscheidet oder wie das mit der Steuererklärung funktioniert.

Viele Schülerinnen und Schüler beginnen allerdings nach Klasse 9 oder 10 eine Ausbildung und müssen sich nach der Unterschrift unter den Ausbildungsvertrag zwangsläufig mit einigen dieser Fragen beschäftigen. Spätestens der Fall ist dies mit dem 18. Geburtstag – und damit der Volljährigkeit – oder dem Auszug aus dem elterlichen Zuhause in die eigenen vier Wände.

Auch Fragen zum Mietvertrag, zum Ausbildungsvertrag, zu Kaufverträgen und Gewährleistungsansprüchen, zum großen Feld der Finanzen und Versicherungen, zu Behördengängen und Ämtern, staatlichen Unterstützungsleistungen und Hilfsangeboten, zu Verhaltens- und Benimmregeln sowie ganz allgemein den Rechten und Pflichten in vielen Bereichen des Lebens spielen dabei schnell eine Rolle.

Im Fach Life Skills nehmen wir uns daher ganz bewusst Zeit für diese und einige weitere Fragen, damit Schülerinnen und Schüler möglichst frühzeitig in der Lage sind, auch kompliziertere Themen der Lebens-,Arbeits- und Finanzwelt zu überblicken und für sich selbst die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Aus diesem Grund haben wir im Hauptschulzweig ergänzend zur zweistündigen, sehr praxisorientierten Mitarbeit in der Schülergenossenschaft das Fach Life Skills eingeführt, das im 9. Jahrgang ganzjährig für 2 Stunden pro Woche unterrichtet wird.





Schülergenossenschaft (Auszug von unserer Homepage)

Die Schülerfirma unserer Schule Am Dobrock – die den Namen „OSCa“ trägt – wurde bereits im Jahr 2011 gegründet und entwickelt sich seitdem stetig weiter. Von anfänglich etwa 50 Mitarbeitern wurde die Firma mittlerweile auf weit über 100 Mitarbeiter vergrößert und umfasst jetzt beinahe den gesamten Jahrgang 9 und 10 des Haupt- und Realschulbereichs der Oberschule.

Das zentrale Ziel unserer Schülerfirma besteht darin, den Schülerinnen und Schülern durch praktische Arbeiten in verschiedenen Abteilungen ganz unterschiedliche Berufsfelder näherzubringen und so möglichst realistisch auf das spätere Berufsleben vorzubereiten.

Da die jeweiligen Arbeiten in der Schülerfirma nicht nur theoretisch durchdacht, sondern direkt praktisch umgesetzt werden, spielen dafür neben den berufsbezogenen Fertigkeiten insbesondere auch Fähigkeiten wie Selbstständigkeit und Verantwortungsbereitschaft sowie Team-, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit eine wichtige Rolle.

Zu den unterschiedlichen praktischen Tätigkeiten gehört z. B. in der Abteilung Verwaltung die Pflege des Kassenbuchs und die Überprüfung der Kontoauszüge, die Bezahlung von Rechnungen, die Ausgabe von Schulbüchern und die Erstellung des offiziellen Jahresabschlusses. In der Abteilung Catering ist dies beispielsweise die Vorbereitung eines Buffets für eine Veranstaltung. Die „Kiosk-Gruppe“ managt in den Pausen den Kiosk und kümmert sich dort um die Nachbestellung sowie die Bestandspflege der einzelnen Produkte. Die Abteilung „Holz“ baut unter anderem Insektenhotels und Stehtische. Die Abteilung „Film“ erstellt Filme über Projekte, Jubiläen oder Sehenswertes in der Region und die Abteilung „Bauhof“ kümmert sich aus technisch-handwerklicher Sicht um all die Dinge in der Schule und auf dem Schulhof, die gewartet, repariert und erneuert werden müssen. Die Abteilung „Schulbibliothek“ ist ebenfalls Bestandteil unserer Schülerfirma und steht als eine Art Gemeindebibliothek auch Externen offen.

Teil I



[Zurück](#)



Schülergenossenschaft (Auszug von unserer Homepage)

Aufgrund der Vielzahl an Abteilungen sollte für jeden etwas dabei sein, was zu den eigenen Stärken und Interessen passt (siehe auch die Kategorie „Unsere Abteilungen“). Allerdings ist es – wie im „echten Berufsleben“ – auch in unserer Schülerfirma „OSCa“ so, dass man nicht automatisch seinen Wunschberuf erhält. Daher findet am Ende von Klasse 8 bzw. zu Beginn von Klasse 9 zunächst ein Bewerbungsverfahren statt, das möglichst realistisch ist und daher neben einer schriftlichen Bewerbung auf digitalem Weg auch ein Vorstellungsgespräch umfasst, sodass die Schülerinnen und Schüler dadurch wertvolle Erfahrungen sammeln können und sicherer werden, wenn es einige Monate später darum geht, sich tatsächlich für einen „richtigen Ausbildungsplatz“ bewerben zu müssen.

Um unserer Schülerfirma auch eine eigene Rechtsform zu geben, wurde sie am 05.06.2019 im Rahmen einer offiziellen Gründungsveranstaltung in eine Schülergenossenschaft umgewandelt. Für die Rechtsform der Genossenschaft haben wir uns entschieden, da wir den Schülerinnen und Schülern einerseits den Gemeinschafts- und Mitbestimmungsgedanken einer Genossenschaft vermitteln möchten, andererseits aber auch die Möglichkeit bieten wollen, sich finanziell an unserer Schülergenossenschaft zu beteiligen und Anteile zu erwerben (siehe die Kategorie „Mitglied werden“). Aus diesem Grund gibt es nun neben Abteilungsleitern auch einen offiziell gewählten Vorstand und einen Aufsichtsrat. Zudem findet einmal jährlich eine Mitgliederversammlung statt. Unterstützt werden wir dabei von unserem Realpartner, der Molkerei Hasenfleed eG aus Oberndorf, die ebenfalls als Genossenschaft organisiert ist.

Organisatorisch geleitet wird die Schülergenossenschaft von der Abteilung Verwaltung, die Herr Christ managt.

Teil 2



[Zurück](#)



Schülergenossenschaft (Auszug von unserer Homepage)

Trotz der Umwandlung in eine Schülergenossenschaft bleibt unsere Schülerfirma „OSCa“ natürlich auch zukünftig ein Schulprojekt, weshalb erzielte Gewinne der Schule gemeinnützig für einzelne Projekte zur Verfügung gestellt oder in die Ausstattung der Schülerfirma investiert werden.

Zudem verfolgt unsere Schülerfirma einen nachhaltigen Ansatz, auf den alle Abteilungen im Rahmen ihrer Arbeit achten sollen, weshalb unsere Schülerfirma auch Mitglied im Netzwerk „Nachhaltige Schülerfirmen (NaSch)“ ist, das vom Niedersächsischen Kultusministerium verantwortet wird.

Für die Mitarbeit in der Schülerfirma erhalten die Schülerinnen und Schüler sowohl eine Zeugnisnote als auch ein aussagekräftiges Arbeitszeugnis, das aus elf verschiedenen Kategorien besteht und daher Bewerbungen als positiver Tätigkeits- und Verhaltensnachweis beigelegt werden kann, was bei einem guten Arbeitszeugnis wiederum die Chancen erhöhen kann, seinen Wunschausbildungsplatz auch tatsächlich zu bekommen.

Bei Fragen, Hinweisen oder Anregungen rund um unsere Schülerfirma stehen wir sehr gerne unter der folgenden E-Mail-Adresse zur Verfügung: schuelerfirma@obscadenberge.de

Teil 3



Zurück



AG Management, Buchhaltung und Berufsorientierung (Auszug von unserer Homepage)

Um Schülerinnen und Schülern vertiefende Einblicke in typische kaufmännische (Management) Tätigkeiten, wirtschaftliche Zusammenhänge und buchhalterische Vorgänge sowie berufsorientierende Themen zu ermöglichen und diese teilweise auch selbstständig auszuführen, wurde die AG „Management, Buchhaltung und Berufsorientierung“ konzipiert.

Die AG kann grundsätzlich von allen Schülerinnen und Schülern des neunten und zehnten Jahrgangs besucht werden, besonders angesprochen fühlen sollen sich von dieser AG allerdings die Lernenden des gymnasialen Zweiges sowie Schülerinnen und Schüler, die den WPK Französisch gewählt haben und daher weder am Profil Wirtschaft noch an den praktisch orientierten Arbeiten in den verschiedenen Abteilungen unserer Schülerfirma (wie der Abteilung Verwaltung) teilnehmen können. Dies gilt insbesondere deshalb, da in dieser AG grundlegende wirtschaftliche Kenntnisse vermittelt werden, die auch für den Besuch des beruflichen Gymnasiums oder anderer weiterführender Schulen sowie eine Ausbildung sehr hilfreich sind (ein entsprechendes Zertifikat kann bei erfolgreicher Teilnahme an der AG ausgestellt und späteren Bewerbungen beigelegt werden).

Inhaltlich hat die AG mit dem Bereich „Management und Buchhaltung“ sowie einer näheren und individuellen Auseinandersetzung mit dem weiten Feld der „Berufsorientierung“ zwei zentrale Schwerpunkte.

Im Bereich „Management und Buchhaltung“ überprüfen und verwalten wir beispielsweise (wie in einem richtigen Büro) die Kontostände sowie die Zahlungseingänge und -ausgänge, führen Konto- und Kassenbücher und werten diese aus, verwalten, managen und organisieren einzelne Vorgänge bzw. Projekte und erstellen den offiziellen Jahresabschluss, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie anschauliche Statistiken für unsere Schülergenossenschaft „OSCa“.

Auch die Teilnahme an einer externen und echten Betriebsüberprüfung, bei der unsere Buchhaltung einmal im Jahr von unabhängigen Experten des Genossenschaftsverbandes überprüft wird und wir Tipps sowie eine Art „Coaching“ erhalten, ist im Rahmen dieser AG vorgesehen.





AG Management, Buchhaltung und Berufsorientierung (Auszug von unserer Homepage)

Im Hinblick auf den Besuch einer weiterführenden Schule mit wirtschaftlicher Ausrichtung (zum Beispiel dem beruflichen Gymnasium bzw. der Fachoberschule) oder die Absolvierung einer Ausbildung mit kaufmännischem Schwerpunkt beschäftigen wir uns darüber hinaus mit Rechtsformen von Unternehmen, dem Franchisekonzept, Kaufverträgen, Gewährleistungsansprüchen und Kundenrechten, dem Finanzwesen und Aktienmarkt, verschiedenen wirtschaftlichen Kennzahlen, Fachbegriffen und Zusammenhängen, den Bereichen Personalmanagement, Marketing und Vertrieb sowie einleitend auch mit der Kosten- und Leistungsrechnung (zum Beispiel der Preiskalkulation).

Im Bereich der Berufsorientierung geht es dann um alle Fragestellungen, die von den Teilnehmern der AG noch einmal vertiefend behandelt werden möchten, beispielsweise um Berufswahltests zur Ermittlung und Bewusstmachung der eigenen Interessen und Kompetenzen, die Auseinandersetzung mit verschiedenen Ausbildungs- und/oder Studienberufen, die möglichen weiteren Bildungswege und Schulformen sowie die Angebote der Berufsbildenden Schulen und Universitäten, die Erstellung professioneller Bewerbungsunterlagen, die Absolvierung von Einstellungstest, das Üben von Vorstellungsgesprächen, den Umgang mit Zu- oder Absagen für einen Ausbildungsplatz, die Inhalte und Besonderheiten von Ausbildungsverträgen, die Rechte und Pflichten im Arbeitsleben, Tipps für den Ausbildungsbeginn, wichtige To-dos, Versicherungen und Finanzprodukte für den Berufsstart sowie Informationen zur ersten eigenen Steuererklärung.

Eine regelmäßige Teilnahme in der Schule ist übrigens nicht an allen Terminen erforderlich (oder zumindest nicht von allen AG-Schülern), sondern insbesondere zu den Kernzeiten rund um den Jahresabschluss. Viele Aufgaben und Inhalte können nach Absprache flexibel aufgeteilt oder auch im Homeoffice bearbeitet werden, weshalb sich die AG ausdrücklich auch an ansonsten viel beschäftigte und engagierte Schülerinnen und Schüler des 9. und 10. Jahrgangs richtet.

Für Fragen zur AG „Management, Buchhaltung und Berufsorientierung“ steht Herr Christ sehr gerne per E-Mail zu Verfügung.



[Zurück](#)